

weginn soll mit dem Bahnbau, der letzten Monate Bauzeit be-
amprucht, angegangen werden.

Blutiger Kampf. Zwei Gendarmen wollten in Passau den
wegen Raubmordes verfolgten Arbeiter Dainzinger festnehmen
Es entspann sich ein erbitterter Kampf. Dainzinger erschoss
einen der Beamten, worauf er von dem zweiten gefoltert wurde.

Ueber den Ausbau der bayerischen Wasserkräfte wurde von
dem Ober der Staatsbauverwaltung in Bayern folgende Mit-
teilung im Landtag gemacht: Die mittlere Gesamtleistung
der ausgebauten und noch auszubauenden Wasserkräfte in
Bayern beträgt rund zwei Millionen Pferdekraften mit einer
mittleren Jahres-Arbeitsleistung von 12 Milliarden Kilowatt-
stunden. Ausgebaut sind bis jetzt 27 Prozent mit 540 000
Pferdekraften; im Bau befinden sich 50 Anlagen mit 30 000
Pferdekraften; in Vorbereitung sind 145 Anlagen mit über
400 000 Pferdekraften, so daß die Hälfte aller ausbaufähigen
Wasserkräfte in Bayern erschöpft ist. Für die bayerischen Wasser-
kräfte ist ein genauer Wirtschaftplan ausgearbeitet und vom
bayerischen Wasserwirtschaftsrat genehmigt. — Das Wolchen-
seeswerk hat bis Ende Februar 100 Millionen Kilowattstunden
an die Landes-Elektrizitätsversorgung Bayerns abgegeben. Die
mittlere Not gibt täglich 200 000 Kilowattstunden an das
Bayerische Netz ab. Das Bayernwerk liefert zurzeit Strom bis
Stuttgart, wodurch die Verbindung mit der Halz eingeleitet ist.

Seltene Operation. Ein Kleriker hat sich in der Oberstufen-
klinik in Würzburg den Daumen der rechten Hand, den er im
Feldzuge verloren hatte, durch Uebernahme einer großen Hebe
an die Hand ersetzt. Ueber den Vorgang der Operation teilte
er mit: „Unter Weisheit und Sägen fiel die Fußgabel vom
alten Stamm und wurde gleich auf neuem Grund und Boden
eingesetzt. Der Knochen und ein Teil des Fleisches des
neuen Daumens wurde mit dem Fuß noch verbunden, um dem
„Daumen“ vom alten Mutterboden an der neuen Stelle der
Hand Kraft und Lebenskraft zu neuem Wachstum zu geben. Die
Verbindung von Hand und Fuß war damit notwendig ge-
geben.“ Man kann sich denken wie unangenehm diese Lage für
den Patienten war, in der er etwa 3 Tage verbringen mußte.
Das Königsbild zeigt, daß sich die Knochen sehr gut verbunden
haben. Sodann folgten noch weitere Operationen, nämlich die
Trennung des Fußes von der Hand, und dann eine Operation
am Fuß, damit dort eine gradlinige Narbe entsteht, die beim
Gehen im Schuh nicht schmerzt.

Gefasste Bahnwärter. Die auf der Strecke Frankfurt a. M.
— Fulda vorgekommenen Bestrafungen von Wasserleitern
haben kürzlich zur Verhütung einer in Steinau wohnhaften
diesfälligen Gesellschaft geführt und Ende voriger Woche zur
Festsetzung einer weiteren Verhaftung, die ebenfalls in
Steinau wohnt und bei der von Eisenbahnüberwachungen ber-
ührende Fahrten und eine große Menge anderer gefasster
Eisenbahnarbeiter gefunden worden sind. Der Haupttäter, ein gewisser
Jahn aus Steinau, ist flüchtig.

Um die Konfessionszugehörigkeit Oberts gab es in letzter
Zeit Kämpfe. Doch in früheren Reichstagsabhandlungen
Obert als „Dissident“ bezeichnet war, konnte noch nicht als völ-
lig bauschäftig angesehen werden, da gerade die Angaben
über die Konfessionszugehörigkeit in diesen Landbüchern öfter
unrichtig waren. Mehrfach konnte man in den letzten Jahren
hören, Obert sei nicht „formell“ aus der katholischen Kirche aus-
getreten, aber er habe wieder den Rückweg zur Kirche gefunden.
Anlässlich seiner Beerdigung ist nun auch über diese Frage
Klarheit geschaffen worden. Obert, der in seiner Jugend in
der katholischen Kirche Ministrantenliste leitete, ist in seinem
18. Lebensjahre aus der katholischen Kirche ausgetreten, und ist
seitdem konfessionslos geblieben. An seinem Grabe sprach, als
Freund der Familie und auf ihren Wunsch, ein Heidelberger
evangelischer Stadtpfarrer Trost Worte und Gebete.

Der Tod im Bodensee. Als man in Grosvenritte bei Ders-
feld in der Kochischen Gohlfabrik den Bodensee anbeize-
n wollte, fand man in ihm den 48 Jahre alten Gelegenheits-
arbeiter Stiefel aus Brettenbach erstickt vor. Der Mann war
Gehobenermeister und am Abend zuvor im Raub in den
Bodensee gestürzt und hat hier den Tod gefunden. Die Leiche
war fast angefroren.

Verdorbene Auslandsfleisch. Nach Dresden ist es
durch die Aufmerksamkeit der Polizeibehörde gelungen, die
Berliner Bevölkerung vor dem Genuß einer Riesenmenge für
die menschliche Nahrung nicht mehr geeigneten Auslandsflei-
sches zu retten. 80 000 Pfund amerikanische Fleischstücke, 10 000
Pfund verdorbene, aus Südamerika kommende Wurst konnten
nach Zeitungsmeldungen der Hauptkommission für Fleischver-
richtung (Abdacker) übergeben werden. Die Landwirtschaft
hat dauernd auf die großen Gefahren des Auslandsfleisches, die

fest Preise im Einzelhandel übrigens kaum von den Preisen
des Inlandsfleisches im Einzelhandel abweichen, für die deutsche
Volksgesundheit hingewiesen. Es wäre an der Zeit, daß man
ihren Währungs endlich Gehör schenkt. Die Schädigungen
unserer Wirtschaft durch die übermäßige Einfuhr gerade auch
von Fleisch sind unvereinbar mit der allgemeinen wirtschaft-
lichen Lage Deutschlands.

Der entlassene Selbstmordhandlatter. Ein nicht alltäglicher
Selbstmordverlauf ereignete sich in Reutlingen. An der Ecke der
Emser- und Oberstraße erdachte sich ein unbekannter Mann an
einem Bretterzaun. Ein Arbeiter, der zufällig des Weges kam,
schnitt den Lebensnerven ab, legte ihn vorsichtig auf den Erdb-
boden, lockerte die Schlinge und lief dann nach dem nächsten
Polizeirevier, um für die Ueberführung in ein Krankenhaus
Dilke heranzuholen. Zwei Beamte eilten sofort mit ihm zurück.
Der Mann hatte sich unterdessen schon wieder einigermaßen
erholt, sah aber immer noch da. Sobald er die Beamten kom-
men sah, brang er auf und ließ mit dem Strick um den Hals
in größter Eile davon. Die Beamten und andere Leute folgten
ihm nach, auf dem Teufelshofe Felde aber kam er ihnen aus
den Augen und war nicht mehr zu finden.

Verstärkte Strafbestimmungen für Mädchenhandel. Kürz-
lich gingen von sehr wohlmeinender Seite auflebenserregende
Mitteilungen durch die Presse monoch innerhalb eines halben
Jahres 7000 deutsche Mädchen ins Ausland verschleppt wor-
den sein sollten. Wägen die dabei verwendeten Angaben,
insbesondere der mitgeteilte Brief schon für jeden, der mit
dieser heißen Frage sich etwas beschäftigt hat, den Eindruck
etwas summarischer Behandlung und unsicherer Herkunft, so
teilt man auch das Deutsche Nationalkomitee zur Bekämpfung
des Mädchenhandels mit, daß diese Mitteilungen geeignet sind,
die Bevölkerung irrezuführen. Die jetzt wieder verbreitete
Nachricht ging bereits vor mehr als vier Jahren durch die
Presse, sie hat selbst für den damals bezeichneten Zeitraum als
eine erhebliche Ueberhöhung zu gelten. Seitdem ist es aber
durch ein organisiertes Zusammenwirken aller im Deutschen
Nationalkomitee zusammengeschlossenen Organisationen sowie
der Deutschen Zentralpolizeistelle gelungen, den internationalen
Mädchenhandel in den letzten Jahren zurückzudrängen. Den-
noch besteht noch wie vor größte Gefahr, insbesondere für die
vielen Mädchen, die sich durch in- und ausländische Agenten als
Lehrerinnen, Gesangsstimmeln, Tänzerinnen, Kellnerinnen und
denn für das Ausland anwerben lassen, und dort in der Um-
gebung, in die sie gebracht werden, meist zugrunde gehen. Auch
besteht noch immer ein ausgebreiteter internationaler Mädchen-
handel, der selber nicht wenige Opfer fordert. Keineswegs Nach-
sicht ist daher noch wie vor geboten. Bekanntlich ist in dem
Entwurf zum neuen Strafgesetzbuch eine veränderte Bestim-
mung des Mädchenhandels mit Inzucht bis zu 16 Jahren
vorgesehen.

In Freiheit gesetzt. In einem Schweizer Tal wurde ein
Steinbrücker mit der Handschelle gefangen. Der König der Röhre
sollte nach Berlin gebracht werden. Aber die Polizeibehörde
verlangte ihn wieder zurück und das Tier wurde am Rhein
wieder in Freiheit gesetzt, wohin es gehört.

Eine Scheidungsprozedur in Ungarn. Der Universitäts-
professor Deshor Vasy in Budapest hielt vor einigen Tagen
einen Vortrag über die Annahme der Scheidungsprozedur in
Ungarn. Er führte aus, daß in Ungarn gerade eine Schei-
dungsprozedur herrsche. Während noch im Jahre 1896 in Un-
garn von hunderttausend pflanzlichen Ehen nur 67 geschieden wor-
den, entfallen in dem auf ein Drittel seines Gebietes zurück-
gedrängten Ungarn auf hunderttausend rechtsgültige Ehen 415
Scheidungen. Professor Vasy sprach die außerordentlich hohe
Zahl der Scheidungsprozedur in Ungarn der wirtschaftlichen
Notlage und dem allgemeinen Sittenverfall zu. Der größte
Teil der Scheidungsprozedur entfällt auf die Intelligenzklasse.
Bei fastig Prozent ist der Mann der treibende Teil im
Scheidungsprozedur.

Verabredung des Heiratsalters in Rußland. Nach den Ge-
setzen Sowjetrußlands ist das Alter für die Eheschließung beim
männlichen Geschlecht mit 18 Jahren, beim weiblichen mit 16
Jahren festgesetzt. Das Volkskommissariat des Innern hat
jetzt Bestimmungen erlassen, laut welchen unter gewissen Be-
dingungen Männer bereits mit 17½ Jahren, Mädchen mit 15½
Jahren in die Ehe treten dürfen, und zwar in folgenden Fällen:
wenn in einer Bauernfamilie durch Todesfälle oder Krankheiten
alle anderen Familienmitglieder für die Aufrechterhaltung der
Wirtschaft nicht mehr in Frage kommen; wenn der Tathelnd
einer wilden Ehe bereits vorliegt und die Geburt eines Kindes
zu erwarten ist. Auch in diesen Fällen muß inebell eine ärzt-
liche Bescheinigung vorgelegt werden, daß die fürerliche Hei-
re der betreffenden Personen eine Ehe unbedenklich gestattet. Fern-
er muß der örtliche Sowjet feststellen, daß es sich nicht um
Ausbeutung der Arbeitskraft Minderjähriger handelt, wenn
ein Mann ein Mädchen in dem erwähnten jugendlichen Alter
heiratet.

Heirat auf Probe. Ein Senator des Staates Delaware
hat allen Grades den Vorschlag gemacht, die Verbindliche ge-
schlich einzuführen. Nach Ablauf eines Jahres sollen die beiden
Ehepartner das Recht haben, sich entweder zu trennen oder
sich nun endgültig für das ganze Leben zu binden. Nach diesem
Probejahr will der amerikanische Ehereformter freilich keine
Scheidungsmaßnahme mehr offen halten. Der französische
Journalist, der diese Geschichte wiedergibt, vermißt in dieser
neuen Eheform jedweden Vorzug gegenüber den bestehenden
Verhältnissen. In der Tat ist der Senator, der den Vorschlag
gemacht hat, ein schlechter Psychologe; denn die meisten Ehen,
die früher auseinander gehen, sind nach einem Jahr durchaus
noch nicht zerfallen und scheidungsreif. Die großen Schwierig-
keiten zwischen den Ehenpartnern pflegen erahrungsmäßig zwi-
schen dem fünften und sechsten Jahr der Ehe aufzutreten.

Handel und Verkehr.
Wirtschaftliche Wochenrückblick.

Witze. Die Tendenz an der Börse blieb hart abgekauft.
Der Anfang März hatte keinerlei Entlastung gebracht. Die
verstimmden Momente blieben überwiegend. Die Börsenlage
zeigte von neuem die enge Verchäftigung von Politik und Wirt-
schaft. So ergab sich eine Verschlechterung des Kurznotens. Der
Währungsmarkt ist für Ende März, der zugleich Quartal-
ultimo ist, noch durch Prognostikationen von Ende Februar her
hoch belastet. Das Geschäft ist in der Ueberwärmung des

Kerngeschäftes zu suchen. Hier ist starke Zurückhaltung not-
wendig, da es sich zeigte, daß unser Geldmarkt ein so ange-
dehntes Zeigegeld noch nicht bewältigen kann. Man befürch-
tete immer eine Verschärfung der Gegenstände infolge der bevor-
stehenden Reichspräsidentenwahl, wenn es nicht in letzter Stunde
noch gelänge, einen Einheitskandidaten für alle bürgerlichen
Parteien aufzustellen. Die ungünstigen Berichte über die
Wirtschaftslage in Industrie und Handel, besonders aus der
westfälisch-rheinischen Industrie und von der Leipziger Messe,
ferner die ungünstigen Ziffern unserer Außenhandels im Ja-
nuar, die die unbefriedigende Entwicklung unseres Außenhan-
dels zeigten, wirkten demütigend. Auch der Eisenbahnarbei-
terstreik, dessen Beilegung zwar in Aussicht steht, beeinflusste
die Stimmung. In weiterer Vorschicht maßte dann die Dis-
kontoberhöhungen der Bank von England und der Bundesreser-
venbank von Nordamerika.

Geldmarkt. Es ist selbstverständlich, daß der niedere
Diskontsatz der Reichsbank auch maßigere Banklinien zur Folge
haben muß. Aber infolge der noch unklaren Verhältnisse am
Geldmarkt folgen die Privatbanken nur zögernd nach. Die
plötzliche Diskontberhöhung der Reichsbank war umso auf-
fallender, als Reichsbankpräsident Schacht früher immer als
Voraussetzung dafür das Vorhandensein eines Privatdiskont-
marktes gefordert hatte. Diese Voraussetzung ist keineswegs
in befriedigender Weise erfolgt. Auch im Hinblick auf die schwer
zu beurteilenden Ansprüche auf Quartalultimo legte sich der
Geldmarkt Weisheit auf. Der Frankfurter Markt wirkte insofern
ungünstig, als er die Exportmöglichkeit schmälerte. Gleichwohl
war nur, daß das Reich sich entschloß, die monatlichen Gehalts-
zahlungen vorerst beizubehalten, so daß die Behörden über die
für die nächste Quartalrate bereits angekauften Gelder
freier disponieren können.

Produktenmarkt. Gegenüber der Vorwoche sind die
Preise an den Getreidemärkten wieder niedriger, was auf
Preisrückgänge an den amerikanischen Märkten zurückzuführen
ist. Es ist ein dauerndes Auf und Ab, je nach den verschiedenen
Einschätzung der Ausfichten der kommenden Ernte. In Zeiten
ungewöhnlicher Preisbewegungen läßt sich nie voraussagen, wie
viel das eine Land von seinem Ueberfluß hergeben und das
andere Land, das Mangel hat, aufnehmen kann und will. Aus
der Stuttgarter Landesproduktionsberichte wurde für den
Stroh 7 (- 1/4) bzw. 5,5 (neu) Markt pro Doppelcentner be-
zahlt. In der Berliner Produktionsberichte notierten Weizen 26
(- 7), Roggen 24 (- 6), Sommergerste 23 (- 3), Winter-
und Futtergerste 20 (- 5), Hafer 134 (+ 1) Markt je pro
Tonne und Weiz 34,5 (- 3/4) Markt pro Doppelcentner.

Warenmarkt. Die Leipziger Messe hat wieder Er-
wartungen keine Beilegung des Geschäftes gebracht. Das Geschäft
bleibt sehr still. Der Grund liegt auch darin, daß nach dem
Krieg eine so große Zahl von Messen im Reich neu entstanden
ist, wie sie angesichts unserer darniederliegenden Wirtschaft nicht
geradehergestellt werden kann. Dann zeigte die Leipziger Messe,
daß die deutsche Fertigungsindustrie immer noch zu teuer produziert
hat. Es fehlt an Aufträgen, namentlich vom Ausland. Es
zeigte sich ferner erneut, daß in der Warenverteilung im Ver-
hältnis zur Warenmenge die Zahl der Beteiligung zu groß ist.

Wismar. Die Zufuhr zu den Schlachtviehmärkten
bleibt sich auf gleicher Höhe wie in den Vorwochen und die
Preise zeigten keine wesentlichen Veränderungen.
Holzmarkt. Die Lage am Holzmarkt ist unverändert
geblieben. Das Ausland machte weitere Auftritte, be-
sonders sein Schmittholz in Deutschland unterzubringen.

Heroldsbereit.

„Der März treibt seinen Sobers“ — o weh! In Massen fiel
noch plötzlich Schnee! Gedonnert hat das Gewitter auch! Dann
wieder stülte eisiger Hauch, ein strenger Winterriß, sich ein
und fröste manches Weiglein und drückte manches Knoschen
tot. Und jauch noch sonst viel Darm und Kot! Es friert und
kragt die Vogelchor, Franz Amiel leidet an Katarrh, Die Berge
hört zu röhren auf, Gehört ist ihr Rodensentwurf; Das Gub
läßt nach in seinem Fleiß. Ein El legt's nur (im hohen Preis!).
Die Duden, Wädeln rodeln froh, Doch treiben sie's nicht lange
so, Denn bald schon wandelt sich in Schmutz Des Schneer's blü-
bianker, weicher Ruh. — Da Obert man im Grabe ruht, Und
sich verließ die Nachruft; Fragt nunmehr jeder: Wen er-
nennt Man zu des Reiches Präsident? Wer wird des Reiches
Oberhaupt, Nachdem es Obert ist berandt? Die Qual der
Bahl ist groß und schwer! Man unterhandelt hin und her,
Zur Stunde ist noch nicht bestimmt, Welch einen Kauf der
Dandel nimmt, Ob ein'gen oder sich entsagen, Die bürgerlichen
Dauertpartei. Die Sozialisten wählen Braun, Obichon sie
selbst nicht darauf baun, Daß er wird Sieger bei der Wahl,
Nicht groß genug ist ihre Zahl, Auch ist Herr Braun nicht so
geschätzt, Wie's Obert war zu guter Letzt. — Seit langer
Zeit kein März vergeht, Wo nicht ein größerer Streik entsteht
Ein Teil der Eisenbahnen ging In diesem Jahr voran und sing
Die Arbeit einzustellen an — Das war fürwahr nicht klug ge-
tan! Es leiden Handel und Verkehr, Sie leiden aber noch viel
mehr. Wer streift in letzter kritischer Zeit, Vermerkt das
deutsche Kreis und Leid! Wdn.

MAGGI Würze
gekauft in Originalflasche Nr 6
(mit Plombenverschluß!)
und dann nach Bedarf
aus der großen

in die kleine MAGGI-Flasche
nachgefüllt, ist für die Hausfrau
am vorteilhaftesten.

Handel und Verkehr.
Wirtschaftliche Wochenrückblick.
Witze. Die Tendenz an der Börse blieb hart abgekauft.
Der Anfang März hatte keinerlei Entlastung gebracht. Die
verstimmden Momente blieben überwiegend. Die Börsenlage
zeigte von neuem die enge Verchäftigung von Politik und Wirt-
schaft. So ergab sich eine Verschlechterung des Kurznotens. Der
Währungsmarkt ist für Ende März, der zugleich Quartal-
ultimo ist, noch durch Prognostikationen von Ende Februar her
hoch belastet. Das Geschäft ist in der Ueberwärmung des


Dr. Thompson's Seifenpulver
macht die Wäsche
blendend weiß.

Schwan im
Blauband
die Feinkost-Margarine
FRISCH GEMISCHT

Zur K...
ft...
Anzüge, 39...
von M 3.—
Unter-Hosen...
Kravatten, 5...
Stie...
Fu...
Kleide, Stoff...
Preislisten...
Hemden, 5...
Unterhau...
Corsetts, 2...
Schuhe, 2...
Regenschirm...
bücher mit...
Artikel in j...
für Knaben...
Wilh. K...

urte Zurückhaltung vor-
 weidmarkt ein so ansehn-
 lich kann. Man befürchtete
 infolge der bevorstehenden
 nicht in letzter Stunde
 für alle bürgerlichen
 Berichte über die
 del, besonders aus dem
 der Leipziger Messe.
 Kassenbandeln im Ja-
 ang unierter Kassenband-
 der Eisenbahnarbeiten
 sichtlich steht, beeinflusste
 machte dann die Dis-
 und der Bundesreferen-

ndlich, daß der niedere
 e Kantinen zur Folge
 klaren Verhältnisse am
 ur Jägernd nach. Die
 odant war umso aus-
 che früher immer als
 n eines Privatbistums
 scheidung ist keineswegs
 Dindlich auf die schwer
 ausultimo legte sich der
 ützung wirkte insofern
 schmälert. Gleichberu-
 le monatlichen Gehalts-
 die Behörden über die
 angesammelten Gelder

der Woche sind die
 niedriger, was auf
 Rärkten zurückzuführen
 nach den verschiedenen
 den Grnte. In Zeiten
 nie voraussehen, wie-
 schuß hergeben und das
 en kann und will. An
 wurde für den und
 pro Doppeltentner be-
 e notierten Weizen No
 de 30 (-3), Winter-
 (+1) Markt je pro
 o Doppeltentner

Wesche hat wider Er-
 gebracht. Das Geschäft
 darin, daß nach dem
 im Reich neu erlaubten
 genden Wirtschaft nicht
 die Leipziger Messe,
 och zu teuer produziert
 ch vom Ausland. Es
 erverteilung im Ver-
 setzung zu groß ist.
 en Schlachtmärkten
 in Vorwachen und die
 erbringen.

markt ist unüberwind-
 re Anfechtungen, Be-
 unterbringen

Gerade für Wollwäsche- Persil

Jumper, Westen, Strickkleider, all die modernen Sachen in ihren mannigfaltigen Arten und Farben, lassen sich hervorragend mit Persil waschen; sie werden prachtvoll im Aussehen und behalten die Form. — Man wäscht Wollsachen natürlich immer handwarm.

Neuenbürg
Zur Konfirmation
 empfehle meine
Rot- und Weiß-Weine
 zu billigen Tagespreisen.
Georg Schaudt, Weinhandlung,
 Telefon 100.



Maschinenfabrik
Klosterreichenbach a. M.
 Klosterreichenbach
 (Schwarzwald). — Telefon Nr. 10.
 Spezialfabrik für:
Hochhub-Schnelllauf-
Walzenvollgatter
 sowie für sämtliche Sägewerks-
 maschinen, komplette Sägewerks-
 Einrichtungen.
Reparaturen
 für sämtl. Sägewerksmaschinen
 werden schnellstens erledigt
 und **billigst** berechnet.

Zur Konfirmation
für Knaben:
 Anzüge, 39.—, 29.—, Anzugstoffe, Hüte
 von 4 3.— an, weiße Piqué-Hemden,
 Unter-Hosen, Kragen, Manschetten,
 Kravatten, Hosenträger, Handschuhe,
 Stiefel von 4 9.80 an.
Für Mädchen:
 Kleide. Stoffe in verschiedenen Stoffen und
 Preislagen, Kleider-Samt, Meter 8.—,
 Hemden, Prinzeh Röcke, Hemdhosen,
 Untertaillen, Reformbekleider,
 Corsetts, Leibchen, Strümpfe, Hand-
 schuhe, Taschentücher, Stiefel von
 4 9.— an.
 Regenschirme von 4 5.— an, Gesang-
 bücher mit und ohne Schloß, Geschenk-
 Artikel in jeder Preislage, gute Bücher
 für Knaben und Mädchen — Warme
 Unterkleidung.
Wilh. König, Herrenalb.

Backsteine,
 Schwemmsteine, Schlackensteine,
 Hibernschwänze, Doppelfalzziegel, Form- und
 Glasziegel, Portlandzement, Gips, Verputz-
 und Mauer-Kalk, Zement- und Ton-Röhren,
 Wand- und Boden-Platten, Spül-Garnituren,
 Klosetts, Sand, Kies und Schotter, sowie
 alle anderen Baumaterialien und sämtliche
 Sorten Brennstoffe

Liefern zu den günstigsten Preisen und Bedingungen

Kling & Trentzsch
 Baustoff- und Kohlen-Grosshandlung
Birkenfeld
 Fernsprecher
 Birkenfeld 11 - Pforzheim 2258 - Feldruhsack 7
 Großes Lager am Bahnhof. — Beschützung ohne Kautzwang.

Unsere neuangebaute, auch für Lastautos befähigte
Bodenwaage
 (300 Zentner Tragkraft) empfehlen wir zur gefl. Benützung.



Herren- und Damen-Fahrräder,
 sowie Reunmaschinen
 können billigst abgegeben werden.
Albert Kalfass, Mechaniker,
 Telefon Nr. 7. Calmbach. Telefon Nr. 7.
 Regelmäßige Zeitabnahme. Reparaturen unter Garantie.

Blenle's Sportwesten
 für Damen und Herren,
Blenle's Kinder-Kleidung
 in neuesten Farben und reichster Auswahl
 empfiehlt
Friedrich Seuffer,
 Herrenalb,
 — Bahnhofplatz. —

Praktische frau kaufen
 statt Mischungen aus Bohnen-Kaffee und
 Kaffee-Ersatz frisch gerösteten Bohnenkaffee
 und verwenden dazu
„Kornfranck“
 in den bekannten grünen Paketen oder
„Flechtfranck“
 mit der Kaffeemühle
Dabei sparen Sie,
 können den Kaffee selbst wählen und eine
 Mischung nach ihrem eigenen Geschmack herstellen.

Bestellungen auf
Kleeheu, Wiesenheu,
 sowie
Stroh, Luzernkleeheu
 nimmt entgegen
Ohner & Sohn, Neuenbürg.
 Neuenbürg.
Gefang-Bücher
 in reicher Auswahl
 und nur besten Qualitäten empfiehlt zu billigsten Preisen
Bernhard Igel,
 Buchbindermeister.

Neuenbürg.
 Nachdem ich die sämtlichen Warenvorräte,
 bestehend in
Garnen, Seiden, Knöpfen,
Spitzen, Motiven, Perlen,
Bändern, Erressen,
Agraffen, Besatzstoffen in Wolle
und Seide, Samte etc.
 der verst. Jrl. Dittus käuflich erworben,
 bin ich in der Lage, auch dem verwehntesten
 Geschmacks Rechnung zu tragen.
 Um hierin raschen Absatz zu erzielen, habe
 ich die Preise außerst niedrig gestellt.
 Für Schneiderinnen gewähre Extra-Rabatt.
 Weiter empfehle mein reichhaltiges Lager in
Weiß-, Woll- und Rauffabrikwaren zu
 billigsten Preisen.
Emil Meißel.
 PS. In Damen- u. Herrenkleiderstoffen
 haben, außer meinem Lager, Fabrikmuster-
 karten in den neuesten Qualitäten und Mustern
 zu Diensten und bitte, hieoon ausgiebigen Ge-
 brauch zu machen.

Schulbedarfs-Artikel:
 Schulhefte
 Schulbücher
 Schultafeln
 Tafelschwämme
 Schultinte
 Zeichenwaren
 Schreibwaren
 Gesangbücher
G. Wech'sche Buchhandlg., Neuenbürg.

Württ. Landessparkasse
 Öffentliche Ersparnis- und Kreditanstalt
 Gegründet 1818
 Stuttgart, Kanälestraße 25, beim Stadigarten
 Für jedermann zugänglich
 Einlagenbestand über 20 Millionen RMark
 Spareinlagen bei günstiger Verzinsung
 Giroverkehr / Sonstige bankmäßige Geschäfte
 Kredite jeder Art
 Für sämtliche Einlagen besteht Tagesverzinsung
 Über 600 Zweigstellen im Lande
 vermittelt den Verkehr kostenlos

Sparsamkeit und Fleiß sind die Fundamente des Wohlstandes





Neuenbürg.
Reines seuchenfreies
**Bienen-Wachs und
alle Waben**
kauft zu höchstem Tagespreis;
auch empfehle ich mich im Ver-
fertigen von Kunstwaben.
Chr. Neuweiler,
Wildbader Straße 340.

Neuenbürg.
Besonderer Umstände halber
verkaufe ich billig einige Paar
**Stiefel und
Schnürschuhe,**
sowie ein Paar
Wasserschuhe
(auch für Fuhleute geeignet).
Karl Bischoff.

Herrenalb.
Wohnung.
Ein unmöbliertes Zimmer
mit Kaminanschluss von Dauer-
mieter gesucht. Daselbe wird
nicht streng bewohnt.
Offerten an die Engländer-
Geschäftsstelle.

Suche für meine Tochter,
21 Jahre alt, welche eine
Haushaltungs-Schule besucht
hat, eine
Saisonstelle
als Zimmermädchen in Hotel
oder Pension.
Anfragen an
Eduard Traber,
Gleibronn (Württemberg).

Gesucht auf 1. April
Mädchen
für Küche und Haushalt bei
hohem Lohn.
H. Semppenan,
Höfen a. Erz.

Auf 1. April suche ich ein
reißiges
Mädchen
für den Haushalt.
Frau Dipl.-Ing. Hubbuch,
Pforzheim, Pfälzerstr. 33.

Alle Musik-
Instrumente
für Haus und
Orchester von
den einfachsten
Schüler- bis zu den feinsten
Künstler-Instrumenten, alles
Zubehör, Saiten usw. emp-
fehlt in reichster Auswahl
Musik-Haus Curth,
Großhandel und Einzelverkauf
Pforzheim, Leopoldstr. 17.
(Karlshaus - Korbstraße.)

Langenalb.
Zirka 60 Zentner gut ein-
gebrachtes
Heu
hat zu verkaufen
Frau Friedrich Dreher,
Witwe.
Birkenfeld.
Suche einen kräftigen
Jungen
als Küferlehrling zur gründ-
lichen Ausbildung.
Paul Fix, Küfermeister.



Friedrich Seuffer

Herrenalb, Bahnhofplatz.

Spezial-Haus für Weisswaren,
Ausstauern, Leib-,
Bett-, Tisch-, Küchen-Wäsche,
Woldecken,
Stoppdecken, Betten, Bettfedern,
Gardinen, Teppiche,
Läuferstoffe, Linoleum.

Einrichtungen für Hotels,
Sanatorien - Pensionen.



Ruhr-Anthracit-Nuss III,
" **Fettnusskohlen I u. II,**
" **Brechkoks III (Haus-
brand),**
" **Brechkoks I (Zentral-
Heizung),**

**Langenbrahm-Anthracit-
Eiform-Brikett,**
Schmiedekohlen,
Union-Brikett

sind sofort ab Lager oder franko Haus lieferbar.
Birkenfelder Baumaterialien-Großhandlung,
Inh.: W. Hildenbrand,
Birkenfeld, Telefon Nr. 16.

Patent-Röste



fabriziert in jeder Größe zu billigsten Preisen
**Hermann Krämer, Sattler, Tapezier- und
Höfen a. Erz, Telefon 27.**

Gleichzeitig empfehle mein Lager in
Peddig- und Weiden-Rohr-Hesseln
Herrenalb.

Fußbodenglanzlake
Cerentin - Bodenwachs
Bodenbeize (färbt u. glänzt zugleich)
Bodenöle, Gartenmöbellacke
Cerentin zum Reinigen der Böden
empfehle zu Fabrikpreisen

Kunsthaus Pfeiffer (neben der Apotheke).
Fabrikniederlage
der Firma Steilberger & Hölle, Karlsruhe.

Salamander 1913

Friedenspreis
1250



Herren- u. Damen-
Schuhe u. Stiefel.
Schuhhaus Lutz, Wildbad.
Kleinerkauf d. Marke Salamander.



Schwann.
Empfehle fürs kommende Frühjahr alle Sorten
Gemüse-Samen
in guter keimfähiger Ware, ferner
**Sted-Zwiebel, Saat-Bohnen, Alee-
Samen, Futtererbsen und Wicken**
zum billigsten Tagespreis. Postbestellungen werden
sogleich franko erledigt. Für abgepackten Samen suche
an allen Orten Verkaufsstellen mit hohem Rabatt.
Carl Gentner,
Handelsgärtner, Baumschulen und Samenhandlung.

**Herren-Bücher
Konfektionsgeschäft
im 1. Stock.**
Franz Gratz,
Herren- und Barschen-Konfektion,
Pforzheim, Leopoldstrasse 7A, 1 Treppe.

**Zur Konfirmation
und Kommunion**
empfiehlt
in grösster Auswahl
Anzüge,
1- und 2reihig, in blau, schwarz
und gestreift zu A 24.-, 28.50,
32.50, 35.-, 38.-, 42.-, 45.-, 55.-.
Franz Gratz,
Herren- und Barschen-Konfektion,
Pforzheim, Leopoldstrasse 7A, 1 Treppe.

Empfehle mein Lager in
**Korbmöbel, Korbwaren, Kinderwagen,
Kinderstühle, Reiseförbe, Liegestühle,
Leiterwagen, Holzwaren, Stehleitern,
Schirme, Stöcke, Bruhährenpfaffen,
Lisch- u. Ständerlampen.**
Gottlob Pfeiffer, Dreher, Herrenalb.

Bei Krankheit
erteilt Rat, Anweisung und Behandlung
in Homöopathie und Naturheilverfahren
H. Zimmermann, Heilkundiger, Pforzheim,
Sprecht.: von morg. 8 Uhr bis 7 Uhr abds. (Samstags keine).

Möbel
in grosser Auswahl für jeden Stand
liefert unter günstigen Zahlungs-
Bedingungen und billigsten Preisen
Möbelhaus Central
Pforzheim, Dillsteinerstrasse 3a
(Palast-Kaffee.)



Neuenbürg.
Ein gut möbliertes
Zimmer
hat für sofort zu vermieten.
Zu erfragen in der
"Falter"-Geschäftsstelle.

Ordentlicher
Junge
für sofort oder später als
Lehrling gesucht.
Karl Brüberlin,
Friseurmeister,
Gersbach, Murgau.

Amerik. Bitch-Pine-Niemer,
amerik. Red-Pine-Niemer,
bayer. Fichten-Niemer,
Kiefern-Niemer,
Eiab-Breiter
in allen Stärken und Längen
liefern
Wilh. Bürkle,
G. u. d. S. Sägewerk,
Birkenfeld.

Birkenfeld.
Ein braver, fleißiger Junge
mit guten Schulzeugnissen wird
als
Schlosser-Lehrling
angenommen.
Carl Delschläger,
Schlossermeister.

Birkenfeld.
Wir empfehlen unsern
Lastkraftwagen
(Ladegewicht 100 Pfd.) für
Fuhrten jeder Art.
Gebr. Maueval,
Telefon-Amt Pforzheim Nr. 64

Dobell
Verkaufe
Herrenfahrrad.
H. Jaag.

Dennach
Einen selbstgegrau
Mantel,
zwei selbstgegrau
Röcke,
passend für Gemeindebeamte
oder Fuhrleute, preiswert in
Auftrag zu verkaufen.
Joh. Kr. Schneiderm.
Schönberg.
Verkaufe schönes, starkes
**Läufer-
Schwein**
Robert Kling.
Arnbach.

Ein 13 Wochen trächtiges
**Mutter-
Schwein**
steht dem Verkauf aus
Gottlieb Dauter,
Goldarbeiter.

Bei Erntenzorgen
geben wir Reisenden in Stadt
und Land selbständige Position
bei gutem Gehalt und Provision.
Mein Helm, Berlin W. 80.
Dohrenstrasse 68.



Bezugs-
Halbesand. 1
Hrsg. 75 Gollp
die Post im Ver
umzuschreiben.
samt. im Werk
n. Postbeschei
rechtlich. Nach
sachlicher. 7
Nummer 18
In Fäden 188
besteht kein Wa
Lieferung der 3
mit Kinderkot
Bezugs-
Beitragungs-
Beitragungs-
schen u. Austr
jederzeit ein
Gross-
G. u. d. S. 7
Nr. 62
Stuttgart, 14
gense kleine Un
Staatsministeri
in der Frage der
teilt? Schriftliche
Wiesbaden, 1
verschunden. E
Frau hat er im
richtigbehörde ist
des Orienbarungs
Halle, 14. M
mitgeteilt: Mit
der Kommunisten
rige Versammlung
kündigten Neben
Versammlungsteil
lung war von 60
bestieg ein englisch
Her wollte ihn ds
aufmerksam mach
Beamtin, wie es le
manschaft suchte
Verlung. Man vo
Die Schupo mach
brauch.
Berlin, 14. M
gründete Frau v
der Partei erklärt
anzugekommen.
Antrag auf Ausl
bestimmte war u
Partei-Vorstand un
also keineswegs po
gens in der Partei
es, Extratouren in
die Partei hat bis
Berlin, 14. M
der Stellvertreter
eine Kandidatur
druck ist ungenau
ohne sein Wissen
gewillt, sein hohes
stand ist zu melde
lungsantrag eingeh
einer Sicherung vo
Am 15. März sind
bank in Höhe von
nicht vorhanden ist
des heutigen Berri
Berliner Bahnhöfen
gelant sind in Ber
bahn eingeseht.
Jahres als Reichs-
Wahltag bedeuten
Dr. Geld fan
München, 14. M
auskunft der Tage
die Präsidenten-
schaft hat es für
Jahres oder für di
men. Es wurde be
didaten aufstell
Klimakterpräsident
zu dieser Kandidat
Berlin, 14. März
iden Partei erläßt
Wahlaufruf, in dem
Deutsche Bürger
Land der Webe gibt
Staatsüberhauptes.
Vertrauen in das
die Wahl seines er
allen Kräften dahin
verfassungstreuen er
len Kräfte in Deut
Klasseninteressen, lo
cher und persönlich
Vordergrund. Wege
des Wählers zu zeit
Verdämmung, nicht
weiten Wahltag
Bellway wird den
Bellway verfähert
staat. Er ist inner
Verfassung, und wir
keinem Amt wird er
als der Vertrauens-
Reichspräsident soll
Reichspräsidenten
muss erhalten und
müssen überwinden
Deutschlands aufjere
des Krieges und der
Wolf wieder zum gl
Rittergemeinschaft
Wienstadt kann de
in Bahndreher für